

## Kurzfassung

### **12. Symposium Energieinnovation**

Alternativen für die Energiezukunft Europas

15. - 17.02.2012, TU Graz

**Aktuelle Herausforderungen bei der Errichtung von  
Wasserkraftwerken am Beispiel der Murkraftwerke Gössendorf und  
Kalsdorf**



Die Wasserkraftwerke Gössendorf und Kalsdorf sind die ersten Laufkraftwerke in Österreich, wo sowohl die Umweltverträglichkeitsprüfung nach UVP-G 2000 Rechtsgrundlage, als auch die europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) einzuhalten war. Die Herausforderung bei der Abwicklung des Genehmigungsverfahrens war dementsprechend groß und stellte hohe Anforderungen sowohl an die Behördenvertreter, den Projektwerber als auch an sämtliche Planer und Gutachter. Die UVE umfasste schlussendlich 330 m<sup>2</sup> Pläne und 3.300 Gutachterseiten von über 75 Experten, die von der UVP-Behörde zu bearbeiten waren.

Mit den Planungsarbeiten wurde im Jänner 2005 begonnen. Aufgrund des hohen Einsatzes aller Beteiligten und des ausgewogenen Projektes war es möglich, innerhalb von knapp fünf Jahren sowohl die Projekterstellung, als auch die Genehmigungsverfahren in allen Instanzen und die Grundablösen abzuwickeln, sodass mit dem Bau im Herbst 2009 begonnen werden konnte.

Entsprechend dem UVP-Bauzeitplan konnte beim Kraftwerk Gössendorf mit Ende des Jahres 2011 der Probetrieb aufgenommen werden. Das Kraftwerk Kalsdorf, welches genau ein Jahr zeitversetzt begonnen wurde, wird mit Ende 2012 erstmals Strom aus regenerativer Wasserkraft ins Netz speisen.

Das gesamte Projekt, welches über 100 ökologische Ausgleichsmaßnahmen beinhaltet, soll dann im zweiten Halbjahr 2013 abgeschlossen sein.

Im Vortrag wird sowohl auf das Genehmigungsverfahren, als auch auf die Bauabwicklung und die Ausgleichsmaßnahmen genauer eingegangen.